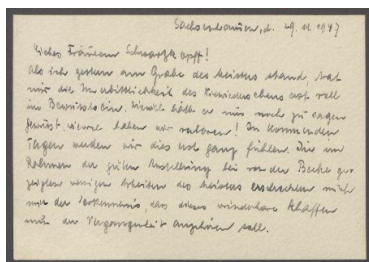


Brief von Eugen Clermont an Margrit Schwartzkopff



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Eugen Clermont
Adressat*in	Margrit Schwartzkopff
Erwähnte Personen	Georg Kolbe Galerie von der Becke [Berlin]
Datierung	29.11.1947
Umfang	1 Briefkarte
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe
Inventarnummer	GK.86
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1504630
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Inhaltsangabe

Brief an die langjährige Mitarbeiterin Kolbes nach dem Besuch am Grab Kolbes. Zum Besuch einer Ausstellung mit Werken Kolbes in der Galerie van der Beeke in Berlin. Weiterhin bittet Clermont das Atelier Kolbes besichtigen zu dürfen.

Transkription

Sachsenhausen, d. 29.11.1947

Liebes Fräulein Schwartzkopff!

Als ich gestern am Grabe des Meisters⁽¹⁾ stand, trat mir die Unerbittlichkeit des Niewiedersehens erst voll ins Bewusstsein. Wieviel hätte er mir noch zu sagen gewusst, wieviel haben wir verloren! In kommenden Tagen werden wir dies erst ganz fühlen. Die im Rahmen der guten Ausstellung bei von der Becke⁽²⁾ gezeigten wenigen Arbeiten des Meisters erschreckten mich mit der Erkenntnis, dass dieses wunderbare Schaffen nun der Vergangenheit angehören soll.

Seite 2

Liebes Fräulein Schwartzkopff, ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn wir einmal eine Ihnen passende Besuchsstunde verabreden könnten. Ich möchte

Georg Kolbe Museum, Berlin 28.05.2024

noch einmal seine Räume betreten, noch einmal
seinen Geist auf mich wirken lassen. Mich von
den Menschen und Dingen, die um ihn waren,
verabschieden. Schreiben Sie mir nur einen Ihnen
passenden Termin, wann ich kommen darf.

Mit den besten Grüßen
bin ich Ihr
Eugen Clermont

Anmerkungen

- (1) Grabstätte der Familie von Georg Kolbe auf dem Friedhof Heerstraße, Berlin, errichtet anlässlich des Todes der Ehefrau Benjamine am 7.2.1927. Georg Kolbe starb am 20.11.1947 in Berlin.
- (2) Galerie von der Becke, neu gegründet 1945, Kurfürstendamm 159, Berlin (bis 1962 in Berlin, bis 1974 in München). Die Galerie von der Becke wurde von Alexander von der Becke (1902 – 1958) zuvor als Verlag 1931 mit dem graphischen Werk von Käthe Kollwitz gegründet und 1941 zwangsweise geschlossen.